

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Herausgeber:** A. Vogel  
**Band:** 55 (1998)  
**Heft:** 4: Nirgends zu kaufen, überall zu finden : frühlingsfrische Unkräuter als Küchendelikatesse  
  
**Rubrik:** Leserbriefe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Post an die Redaktion

**Wir hatten die Leserinnen und Leser gebeten, Briefe zu schreiben, Briefe mit Beschwerden oder Lob, Kommentaren, Anregungen und Ergänzungen. Heute veröffentlichen wir eine Auswahl und möchten die gute Sitte auch in Zukunft beibehalten. Schreiben Sie uns also weiterhin! (Ruhig auch per Fax oder E-Mail.) • IZR**

### Die GN und mütterliche Ermahnungen

Ich habe schon oft schreiben wollen, doch es ist tatsächlich so, dass, wenn man es nicht sofort tut, es einfach bleiben lässt. Zum Thema Kritik möchte ich sagen: Ich wüsste nicht, was ich an der Zeitschrift kritisieren sollte. Im Gegenteil, sie ist sehr gut aufgemacht, Das «Bild des Monats» finde ich jedes Mal toll, die Artikel sind zeitgemäss. Macht weiter so!!! Meine Kinder (ich habe vier im Alter zwischen 10 und 19 Jahren) lesen auch ab und zu in den GN und sind dann erstaunt, wenn sie etwas finden, was ich ihnen schon lange «predige», z. B. wenn es um die Ernährung geht. *Ellen Köhler, Regen*

### Solidarität in der «Vogel-Familie»

Inspiziert von ihrem Kürbis-Pflanzenporträt habe ich die köstliche Kürbiscremesuppe ausprobiert – mit Erfolg. Eine gelungene, kalorienarme Abwechslung auf dem Speiseplan, und die Frucht erfreute uns am Abend als originelles Windlicht. Die GN und alles andere, was uns unser lieber A. Vogel hinterliess, möchte ich einfach nicht mehr missen. Möge sich die riesengrosse «Vogelfamilie» immer mehr vergrössern und einer dem anderen weiterhin mit Rat und Tat helfen. *Anke Adolphi, Hamburg*

### Krankheit als Chance

Ich lese die GN seit x Jahren mit Begeisterung, denn auch für mich sind Körper, Geist und Seele eine Einheit. Vielleicht denke ich berufsbezogen so, denn ich führe mit meinem Mann seit 1979 ein Reformhaus in Dortmund. Aber auch gesundheitsbedingt, denn durch eine Ganzheitstherapie für Wirbelsäulengeschädigte bin

ich heute – wie man so schön sagt – austherapiert, vollkommen schmerzfrei, glücklich und gesund. Gibt es etwas Schöneres als mit sich selbst wieder im Reinen zu sein, den Krankheitsverlauf als Chance zu sehen und dieses positive Lebensgefühl anderen Menschen mitzuteilen?

*M. Roos, Dortmund*

1. Vors. Bundesverband «Wirbel e.V. – Ganzheitstherapie für Wirbelsäulengeschädigte»

### Brustbein-Schmerzen beim Herzinfarkt

GN 1/98, Schmerzmittel

Sie geben den richtigen Hinweis: «...der Schmerz kann beim Herzinfarkt über die Schulter in den linken Arm ausstrahlen.» Weil immer nur auf die Ausstrahlung zum linken Arm hingewiesen wird, habe ich den Infarkt, der sich bei mir durch Schmerzen am Brustbein ankündigte, tagelang nicht ernst genommen bzw. nicht erkannt. Erst nach etwa 10 Tagen habe ich den Arzt verständigt, der nach einem EKG die Überführung in die Klinik veranlasst hat. Möglicherweise denken auch andere so wie ich, weshalb eine Ergänzung Ihres Hinweises für manchen nützlich sein könnte.

*Kurt Hoerer, Schopfheim*

### Wie schädlich ist Kautabak?

Ich schreibe einen «guten alten Brief», nicht um mich zu beschweren, sondern um eine Information zu erhalten. Dass Nikotin schädlich für den Körper ist, wenn es geraucht wird, ist mir klar. Doch wie steht es mit Kautabak? Ist die Suchtgefahr die gleiche wie beim Zigarettenkonsum? Ich möchte bei dieser Gelegenheit nicht nur «keine Beschwerden», sondern ein Lob aussprechen. Die «GN» sind übersichtlich und ansprechend in Text und Bild, deshalb lese ich die interessanten und vielseitigen Themen gerne. Machen Sie so weiter!

*Brigitte Kanthan-Fischer, Triesen/FL*

Es gibt nur wenig Untersuchungen über Kau- und Schnupftabak, nicht zuletzt wohl deshalb, weil diese Form des Verbrauchs nur 0,1 % des Tabakmarktes ausmacht. Insgesamt gesehen, scheint die Gesundheitsgefahr geringer als beim Rauchen, weil die schädlichen und krebserregenden Verbrennungsprodukte wegfallen. Unschön verfärbte Zähne und das Ausspucken sind Geschmackssache. (Die Red.)

